



Modul 2

Kodieren

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben

Lernziele Modul 2



Die Lernenden...

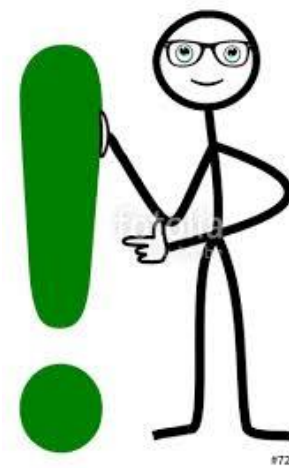
- verfügen über Kenntnisse des Kodierens und des Einsatzes der WHO Beurteilungsmerkmale
- können Beobachtungen (die Familie und das Kind betreffend) Codes in der transdisziplinären Zusammenarbeit zuordnen
- können sich mit der Familie über den Einsatz von WHO Beurteilungskriterien austauschen



https://www.google.de/search?q=ethik&client=firefox-b&tbn=isch&source=lnms&sa=X&ved=0ahUKEwi5-7uqsp_TAhWBnBQKHwYwAPQQ_AUIBigB&biw=1366&bih=659#tbn=isch&q=remember+clipart&mgrc=Rr09-tw60Vh3JM:

Ethische Richtlinien

- Die ICF-CY sollte so verwendet werden, dass das Kind/Familie mit ihrem innewohnenden **Wert** respektiert wird.
- Die ICF-CY sollte **nie** dazu verwendet werden, einzelne Menschen zu **etikettieren**.
- In klinischen Settings sollte die ICF-CY mit **Einverständnis** der Erziehungsberechtigten erfolgen
- Die durch die ICF-CY kodierten Informationen stellen **PERSÖNLICHE** Informationen dar (Regeln der Vertraulichkeit)



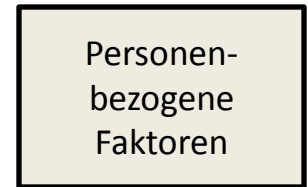
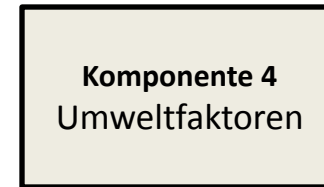
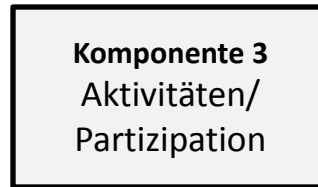
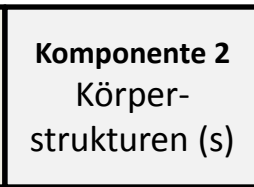
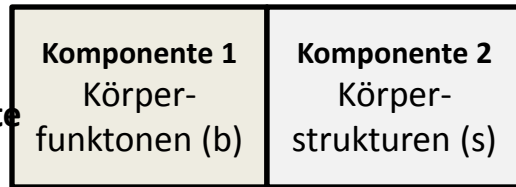
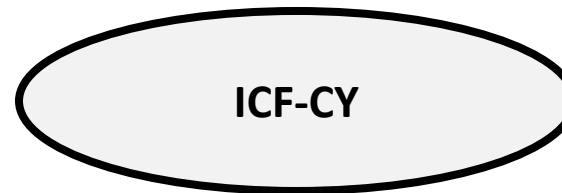
https://www.google.de/search?q=ethik&client=firefox-b&tbm=isch&source=lnms&sa=X&ved=0ahUKEwi5-7uqsp_TAhWBnBQKHwYwAPQ_Q_AU|BigB&biw=1366&bih=659#tbn=isch&q=ausrufezeichen+trichm%C3%A4nchen&imgsrc=7YFG3qXRCBaHnM:
#72568953

Verwendung

- Immer wenn möglich, sollten die Personen (Eltern/Kinder) über den Zweck der Verwendung **informiert** sein.
- Das Kind/die Eltern sollten – immer wenn möglich – **aktiv** an der ICF-CY Verwendung teilnehmen
- Die ICF-CY sollte – da ein Problem immer aus einem Zusammenspiel aus einem Gesundheitsproblem und dem Kontext besteht – **GANZHEITLICH** verwendet werden.

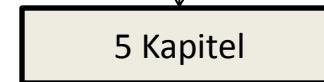
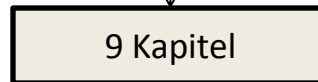
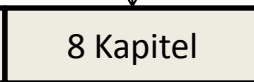
Die Philosophie des Kodierens

- Kodieren ist ein kommunikativer Prozess in Teams – im besten Fall gemeinsam mit den Eltern.
- Es geht **NICHT** darum, wer in einem „Team around the child“ beim Wählen eines Codes „Recht“ hat, es geht um den **Austausch**, was wir damit meinen, wenn wir einen Code auswählen bzw. welches Förderziel sich daraus ergibt.

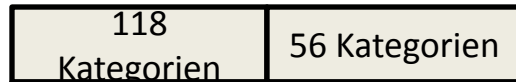


Ebene der Komponente n

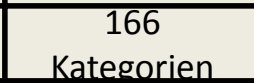
1. Ebene



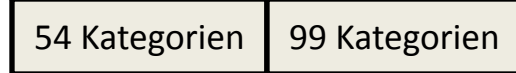
2. Ebene



3. Ebene



4. Ebene



Beispiel für einen Code

Komponente: d- Aktivität und Partizipation

1. Ebene: Kapitel 5; Selbstversorgung
2. Ebene: d 510; Sich waschen
3. Ebene: d5100; Körperteilewaschen

Vorgehensweise beim Kodieren

1. Definieren der zur Verfügung stehenden Information
(welche Information ist wichtig für wen?)



2. Zuordnung zu den unterschiedlichen Komponenten
(s, b, d, e oder persönliche Faktoren)



3. Auffinden von Items auf der 2. Ebene (welches
Kapitel)





4. Lesen der Beschreibung der Items



5. Prüfen von möglichen Ein-/Ausschlusskriterien



6. Suchen von Information auf der 3. oder 4. Ebene

Beispiel für einen Code

Komponente: d- Aktivität und Partizipation

1. Ebene: Kapitel 5; Selbstversorgung
2. Ebene: d 510; Sich waschen
3. Ebene: d5100; Körperteilewaschen

Evaluation im Bereich s, b und d nach der WHO

0 = Problem ist nicht vorhanden

1 = Problem ist leicht ausgeprägt

2 = Problem ist mäßig ausgeprägt

3 = Problem ist erheblich ausgeprägt

4 = Problem ist voll ausgeprägt

8 = zu spezifizieren

9 = nicht anwendbar

Evaluation der Umweltfaktoren (e) nach WHO

0 = nicht vorhanden

4 = voll ausgeprägt

+1, +2, +3 +4 Förderfaktoren

.1, .2, .3, .4 Barrieren

Beurteilungsmerkmale (1)

Evaluation auf der Basis von **sprachlichen Häufigkeitsankern**

0 = nie

1 = selten

2 = manchmal

3 = häufig/oft

4 = immer

Beurteilungsmerkmale (2)

Evaluation auf der Basis des **Hilfebedarfs**

0 = keine Hilfe notwendig

1 = Aktivität mit Supervision

2 = mit Hilfe

3 = „hands on“

4 = stellvertretendes Durchführen einer Aktivität

Beurteilungsmerkmale (3)

Skalierung des Schweregrades

.1 = leicht ausgeprägte Schädigung (5-24%)

.2 = mäßig ausgeprägte Schädigung (25-49%)

.3 = erheblich ausgeprägte Schädigung (50-95%)

.4 = voll ausgeprägte Schädigung (96-100%)

Evaluation nach Amorosa/Keller (2012)

1 = kein Problem

2 = Problem

I = mehr Information/Diagnostik ist notwendig

F = Förderziel

N = nicht anwendbar

Zusammenfassung: *Kodieren*

- Kodierung von **relevanten** Informationen
- Die Kodierung steht im Zusammenhang mit dem Gesundheitsproblem
- Wenn Codes zugeordnet werden, sollten die AnwenderInnen **KEINE** Schlussfolgerungen über wechselseitige Zusammenhänge zwischen den Schädigungen ziehen.
- Kodierungen sollten so spezifisch wie möglich sein
- Verwenden Sie nicht mehr als 15 bis max. 20 Codes



Übung

Was macht eigentlich Max...

Take-Home-Message:

Beachtung der
ethischen
Richtlinien

Kodieren als
kommunikativer
Prozess

Kodieren mit ICF-CY

Indikatoren als
Voraussetzung

Keine richtigen
oder falschen
Kodes